



WS zur Ticketpreispolitik der UEFA

Für Faire Ticketpreise – auch im Europapokal!

**Hallo Unioner, war das ein Auftritt in Prag!
Knappe 4.000 Fans, die unserem Verein live die
Daumen gedrückt haben.**

Und es wären auch deutlich mehr geworden, wenn die UEFA einer längeren Planungszeit nicht im Weg gestanden hätte. Stattdessen wartete man bis knapp eine Woche vor Anpfiff, um die Gästeblocke europaweit zu öffnen. Endlich, das erste Gruppenspiel auswärts, bei dem offiziell auch Unioner anwesend sein dürfen. Dass es auch inoffiziell geht, hat Finnland gut gezeigt! Prag als Stadt ist sowieso einen Besuch wert, bietet eine kurze Anfahrt, lockt mit guten Knedliki und preiswerterem Sprit.

Gar nicht so preiswert hingegen waren die Eintrittsscheine. Viele werden sich jetzt denken: „Ja gut, das ist halt Europapokal.“ Aber ist das nicht auch immer noch unser Fußball? Dieselben Spieler, eine 0815-Arena und eine gegnerische Mannschaft, die einem runden Ball hinterherläuft? Im Europapokal tragen wir Fans unsere Reisekosten, nehmen sehr kurzfristig Urlaub und schlagen uns Nächte um die Ohren, um eine sinnvolle An- und Abreise auf die Beine zu stellen und schlucken auf der anderen Seite willkürlich angehobene Preise.

Die Spiele in Europa sind etwas Besonderes, aber letztlich machen wir selbst dieses Spiel zu einem unvergesslichen Moment. Statt einer entsprechenden Wertschätzung wird unter dem Deckmantel eines „besonderen“ Wettbewerbs ein deftiger Preiszuschlag serviert. Nach Abstrusitäten der kuriossten Sorte wie 90 € pro Ticket im Gästeblock begrenzte die UEFA die Preise. Doch auch das ist nicht mehr als eine Luftnummer, läuft die Begren-

zung doch auf 70 € in der CL und 45 € in den anderen beiden europäischen Ligen. Diese Deckelung ist eine Einladung an die Vereine, diese Spanne zu nutzen. Und eröffnet Möglichkeiten, sich den Miesepeter gegenseitig zuzuschieben. Vorgabe ist von der UEFA, Preise macht der Heimverein. Und wir, reisefreudige Fans, dürfen die Zeche zahlen. Eine Deckelung bei 25-30€ würde jeder Gast mittragen und wäre kein Hindernis für einen Ausflug nach Rotterdam und bis nach Israel. Ohne Frage, auch 40 € würde man bezahlen, um Union in Europa zu erleben. Jedoch gehört dieses völlig ungerecht konzipierte und intransparent gestaltete Thema angeprangert, und eine Deckelung auf einem gemäßigten Niveau ist zwingend anzustreben!

Kann jemand erklären, warum man in München oder Dortmund weniger für ein Ticket im Gästeblock zahlen soll als in Prag? Weltstars á la Lewandowski und Haaland spielen wohl kaum an der Moldau! Warum Unioner über den Verein Karten für die Gegengerade für knapp 67 € kaufen müssen, während die angrenzenden Blöcke über Slavia für knapp die Hälfte vertrieben werden, erklärt sich auch nur mit ausgeprägten Dollarzeichen in den Augen der Slavia-Verantwortlichen.

Die Kampagne „Kein Zwanni für'n Steher“ haben wahrscheinlich alle noch im Hinterkopf. Wir stehen überall! Dafür sollte niemand knapp 70 € berappen müssen! Lasst uns gemeinsam für sensibel abgestimmte Höchstpreise, transparente Preispolitik und Gerechtigkeit bei der Unterscheidung zwischen Heimanhänger und Gästefans eintreten!

Eisern Union! | Wuhlesyndikat 2002